

diese und andere Fragen versucht der Autor eine Antwort zu geben, ohne dabei in abstrakten Ausführungen steckenzubleiben. Das Büchlein bietet eine Reihe von Meditationen, die helfen können, die Situationen des Alltags zu erhellen.

THOMAS von KEMPEN: *Nachfolge Christi*. Reihe: Klassiker der Meditation. Zürich, Köln 1979: Benziger Verlag. 312 S., br., DM 10,80.

Nach der Bibel ist es das meistgelesene Erbauungsbuch der Christen. Es war das Lieblingsbuch des hl. Ignatius von Loyola, Kardinal Newmans und des Bischofs J. M. Sailer. In einer neuen Übersetzung von H. Harder ist jetzt die über 500 Jahre alte „Imitatio Christi“ in der Reihe der „Klassiker der Meditation“ erschienen.

Die aphorismenhafte Sprache ist in ein heutiges Lesernahes Deutsch gebracht worden. Am Ende eines jeden der 114 Kapitel sind die Anmerkungen des französischen Priesters Félicité de Lamennais (1782–1854) aufgenommen, der von Zeitgenossen der „letzte Kirchenvater“ genannt wurde – Beispiel für ein Fruchtbarmwerden der Gedanken der „Nachfolge Christi“.

BUCHER, Kurt – VINZENS, Martin: *Mensch-Sein mit Christus*. Luzern, Stuttgart 1979: Rex Verlag. 112 S., geb., DM 18,80.

Früher oder später wird jeder Mensch mit der Frage nach dem Sinn seines Lebens konfrontiert. Das vorliegende Buch hat nicht die Absicht, Rezepte für die Lösung der Sinnfrage anzubieten. Die verschiedenen thematischen Betrachtungen wollen vielmehr dazu anregen, sich auf Christus einzulassen und durch ihn den Glaubenssinn zu finden. Grundlage der Betrachtungen bilden Texte aus dem Alten und dem Neuen Testament. Sie werden jeweils mit einem Gebet, das den Kerngedanken aufgreift und vertieft, abgeschlossen. Die verschiedenen Betrachtungseinheiten bilden immer ein einheitliches Ganzes. Dies ermöglicht es dem Leser, sie in der Reihenfolge zu lesen, wie es ihm entspricht.

STROLZ, Walter: *Du gibst weiten Raum meinen Schritten*. Lebensmut aus der Bibel. Freiburg 1980: Herder Verlag. 128 S., kt., DM 19,80.

Wie ist das einzuordnen, was der – längst nicht mehr unbekannte – Schriftsteller in seinen sieben Kapiteln (über Ijob 28, prophetische Worte, Deuterocesaja, Ps 31, Versuchungsgeschichte Jesu, Johannesprolog und universale Ökumene) hier vorlegt? Exegese – Transfer ins Heute – Meditation . . . ? Eher noch will ich es als buchgewordenes Lebenswissen bezeichnen. Denn (umfassendes) Wissen und Wissenschaft, Erfahrungen und Zeugnis fließen in eins zu einem Ganzen, das freilich kein erreichtetes Ziel ist, sondern allein der Weg (zur Gottesbegegnung in unserer Zeit) eines bewußt lebenden religiösen Menschen, für den das Psalmwort „Du gibst weiten Raum meinen Schritten“ mehr ist als nur ein Buchtitel. Von dieser Haltung aus darf der Autor der Theologie manches mutige, wengleich lebensmutige Wort sagen. Doch kann ja nur durch das Aufbrechenlassen eigener Engen jene Wirklichkeit Erfahrung werden, die der Titel meint.

Ein Buch, das immer wieder zu lesen sich lohnt!

MICHAËLLE: *Beten mit Körper, Seele und Geist*. Übungen aus dem Hatha Yoga. Mainz 1979: Matthias-Grünwald-Verlag. 156 S., kt., DM 22,-.

Die Verfasserin macht die Erfahrung, daß Yoga-Übungen auch den westlichen Menschen und Christen wieder die Einheit von Körper, Seele und Geist erleben lassen. Aus der konsequenten Bejahung des Menschen als Tempel des Heiligen Geistes erwachsen viele überraschende Möglichkeiten: Positionen und Bewegungen des Hatha-Yoga werden zum Ausdruck der Demut, der Freude und des ganzheitlichen Gebetes. Die Autorin gibt in diesem Buch eigene Erfahrungen weiter.